

Portrait

von Cedric Gerbracht

Annegret und Hans-Richard

Meininghaus Stiftung



Hinter mir liegt ein aufregendes und lehrreiches Jahr als Stipendiat bei der Annegret und Hans-Richard Meininghaus Stiftung. Die Förderung ermöglichte es mir, mein Medizinstudium für ein Jahr zu unterbrechen, um mich intensiv auf meine Doktorarbeit zu konzentrieren und einen fünfmonatigen Aufenthalt in Montpellier, Frankreich, zu absolvieren. Mein Weg ins Medizinstudium war nicht gradlinig. Er führte mich von der Realschule aufs Gymnasium über eine Ausbildung im Rettungsdienst und eine Zeit als Volontär in Laos, 2017 zur Zulassung zum Studium in Dresden. Während des Studiums begann ich französische Sprachkurse zu belegen. Dabei wuchs die Idee in Frankreich zu leben, um vor Ort meine französischen Sprachkenntnisse weiter zu verbessern und mit einem Praktikum ein anderes Gesundheitssystem kennen zu lernen. Zusätzlich begann ich parallel zum Studium mit meiner Promotion am Institut für Arbeits- und Sozialmedizin im Bereich der Prävention von Alkoholkonsum.

Um mir den Traum eines Aufenthaltes in Frankreich zu ermöglichen und mich gleichzeitig auf meine Doktorarbeit konzentrieren zu können, entschied ich mich, mein Studium für ein Jahr zu unterbrechen. Um in dieser Zeit finanziell abgesichert zu sein, bewarb ich mich für ein Stipendium bei der Annegret und Hans-Richard Meininghaus Stiftung. Die Annahme als Stipendiat ermöglichte es mir meinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Im Verlauf der vergangenen zwölf Monate gelang es mir, erhebliche Fortschritte bei der Ausarbeitung meiner Doktorarbeit zu erzielen. Ein wissenschaftlicher Artikel über meine Ergebnisse, den ich zusätzlich zu meiner Dissertation publizieren möchte, ist nahezu fertig. Als nächsten Schritt strebe ich die Einreichung meiner Forschungsergebnisse zur Veröffentlichung in einem Fachmagazin an, das sich auf die Themen Prävention oder Suchterkrankungen spezialisiert hat.

Der Aufenthalt in Montpellier hat meinen Horizont erweitert. Zu Beginn habe ich einen einmonatigen Sprachkurs absolviert. Dieser bot mir die ideale Vorbereitung auf ein zweimonatiges Praktikum im Bereich der orthopädischen und plastischen Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Montpellier. Hilfreich waren dort vor allem die Gespräche mit den jungen Patient:innen und ihren Eltern, um meinen Wortschatz zu erweitern. Durch die verschiedenen Fachkonferenzen im ärztlichen Team war es mir außerdem möglich, mein französisches medizinisches Fachvokabular auszubauen. Zusätzlich dazu habe ich viel praktische Erfahrung beim Assistieren am OP-Tisch gesammelt. Diese Fähigkeiten haben den Beginn des praktischen Jahres meines Medizinstudiums in der Chirurgie im November 2023 wesentlich erleichtert.

Ich bin allen Mitarbeitenden der Stiftung und der Familie Meininghaus überaus dankbar, dass sie mir geholfen haben, meine Pläne zu verwirklichen.